

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2012)
Heft: 2: Schwerpunkt : Muttenz

Rubrik: Kultur-Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kultur-Tipps

Kickstart – Coffein im Blut.



Kaum eine Substanz ist so allgegenwärtig wie Coffein. Täglich konsumieren es die Menschen in Form von Getränken, Arzneimitteln und Kosmetikprodukten. Die Ausstellung zeigt die ganze Palette des Coffeingebrauchs. Von den ersten Tee- und Kaffeeprodukten bis hin zu den heutigen Energy Drinks und Cellulite Cremes.

Ort: Pharmazeutisches Museum Basel
Datum: Bis 31. Juli

Pierre-Auguste Renoir. Zwischen Bohème und Bourgeoisie: Die frühen Jahre



In 50 Gemälden werden die Arbeiten Renoirs zwischen Bohème und Bourgeoisie gezeigt. Er gilt als einer der grossen französischen Künstler des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Er wird auch als Naturkind und «Maler des Glücks» bezeichnet. Durch seine Beobachtungsgabe und einer riesigen Palette an malerischen Mitteln erschuf er aussergewöhnliche Bilder.

Ort: Kunstmuseum Basel
Datum: 1. April bis 12. August

Max Schneider – Zeichner, Maler, Architekt: Augenblicke der Leidenschaft

Das Dichter- und Stadtmuseum Liestal widmet dem Liestaler Original, das viele Jahre zum Bild des Städtchens gehörte, eine halbjährige Sonderausstellung. Und so haben die Menschen Max Schneider (1916 – 2010) in Erinnerung: mit Strohhut, Rucksack, Wanderstock und mit seiner Zeichnungsmappe unter dem Arm. Seit

seiner Jugend malte und zeichnete Max Schneider die Landschaften und Siedlungen der Regio Basiliensis in seinem unverkennbar individuellen Stil. Mehrere tausend Zeichnungen umfasst sein Gesamtwerk, das in Liestal im Max Schneider-Werkarchiv wissenschaftlich archiviert, katalogisiert und digital erfasst ist. Die aktuelle Ausstellung im DISTL zeigt eine Auswahl von expressiven und emotionalen Bildern entlang der thematischen Leitlinie «Augenblicke der Leidenschaft».

Die Sonderausstellung dauert bis 16. September
Ort: DISTL – Dichter- und Stadtmuseum Liestal, Rathausstr. 30, Liestal
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 14 – 18 Uhr, Samstag/Sonntag 10 – 16 Uhr

Der Fisch, die Kuh und das Meer

Eine wunderschöne Komödie, die durch ihre Leichtigkeit und Vielschichtigkeit besticht. Mal auf dem Wasser dann wieder auf Land, mal bissig mal ironisch, mal in der Gegenwart und dann wieder in der Vergangenheit – dem Dou Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter gelingt ein witziger und abwechslungsreicher Kabarett Abend.

Ort: Teufelhof Basel
Datum: 19. bis 21. April, 26. bis 28. April

Die Dreigroschenoper

Ein aussergewöhnliches Erlebnis. Das Figurentheater führt die Dreigroschenoper von Bertolt Brecht auf. Indem die Spieler teils im Hintergrund bleiben und teils sich selbst in Szene setzen, entsteht ein ungewöhnliches Zusammenspiel zwischen Figuren und Menschen.

Ort: Basler Marionetten Theater
Datum: 20. bis 22 April, 5. bis 6. Mai

Theatergruppe «Rampass» Muttenz: E Generation dernäbe...



Die im Jahr 2006 gegründete Theatergruppe inszeniert mit «E Generation dernäbe...» bereits ihr sechstes Theaterstück. Das Ensemble hat einen Bekanntheitsgrad erreicht, der über die Gemeindegrenze hinaus geht. Die Truppe ist stolz, dass sie es sich leisten konnte, eine eigene modulare Kulisse herzustellen. Das Lustspiel von A. Mals und T. Lüthi wird in 3 Akten über die Bühne gehen: Tochter, Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter leben auf einem Bauernhof im Baselbiet. Eines Tages erscheint der alte Boksberger und will ausgerechnet die Jüngste der Vier heiraten! Dass dieses Vorhaben misslingt, ist voraussehbar.

Daten: 20./21./28. April, jeweils 20 Uhr
Ort: Kath. Pfarreiheim, Saal, Tramstr. 53, Muttenz

Clara Moreau: Chansons et Canciones



Die 1962 in Paris geborene Clara Moreau, Tochter einer Spanierin und eines Franzosen, erhielt als elfjährige erste Akkordeonstunden bei Max Albert (Begleitmusiker von Edith Piaf). Sie absolvierte die Musikmatur. Seit den 80er-Jahren folgten zahlreiche Soloauftritte an Festivals und Engagements bei Inszenierungen und Projekten. Begleitet vom rumänischen Pianisten Florin Farcas singt Clara Moreau französische Chansons u.a. von Jacques Brel, Serge Gainsbourg, Serge Reggiani, Boris Vian, Edith Piaf, sowie Canciones von Mercedes Sosa und Astor Piazzolla. Mit ihrer rauen Stimme und ihrem Charme erweckt sie die Lieder zum Leben und lässt sie in mitreissenden Interpretationen neu entstehen.

Datum: 21. April, 20.30 Uhr
Ort: Kulturscheune, Kasernenstr. 21A, Liestal

Stimmband BL: Opera meets Musical

Seit zwei Jahren bietet Stimmband Basel-land eine Plattform für Gesangsdarbietungen. Initiiert von Jeanne Pascale, in Liestal geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Rünenberg und präsentiert dieses Jahr: Opera meets Musical. Ein vielseitiges musikalisches Programm mit eingängigen und klangvollen Melodien und Highlights aus verschiedenen Opern und Musicals erwartet Sie. Neben Jeanne Pascale bieten Ihnen der Special Guest, der Musicalstar Florian Schneider, sowie weitere Mitwirkende einen unvergesslichen Abend.

Datum: 27. April, 20 Uhr

Ort: Hotel Engel, Liestal

Dodo Hug: Jokerwoman - Spielfrau

In ihrem aktuellen Bühnenprogramm arrangiert Dodo Hug altbewährte und neue Songs zu einem Panoptikum mit witzigen und anrührenden, aber stets überraschenden Elementen. Sie erlaubt sich eine Vielfalt von Berner Chansons mit Manouche-Jazz-Einflüssen, die sich an bluesige Rhythmusnummern reihen. Schmissige Volkslieder aus Südeuropa wechseln ab mit neuen Eigenkompositionen und Sozialkritisches vermischt sich mit Lieblings-Covers und traumhaften Balladen. Lassen Sie sich verführen zu einem Abend mit der wilden Karte, wie der Joker im Kartenspiel seit seiner Einführung um 1850 auch genannt wird.

Datum: 4. Mai, 20.15 Uhr

Ort: Kulturraum Marabu, Schulgasse 5, Gelterkinden

Auto-Motto-Klassik-Messe

Dort wo jährliche das «RAID Suisse-Paris» startet, werden über fünfzig aussergewöhnliche Rallye- und Rennboliden ausgestellt. Dazu stellen sich die Besitzer und Rennfahrer den Fragen der Besucher.

Wer Lust hat kann auch rare Ersatzteil, seltene Montageanleitungen und vieles mehr kaufen. Ein Muss für alle Oldtimer Verehrer.

Ort: Messe Basel

Datum: 5. und 6. Mai

Wer war's? Ein Krimikonzert zum miträtseln

Dr. Dur und Prof. Moll tüfteln munter an verschiedenen Klangexperimenten, als sie die Schreckensnachricht vernehmen: Der Komponist wurde ermordet! Wer war der Verbrecher? Könnte es die Trompete gewesen sein oder doch eher die Geige? Alle Instrumente müssen musikalisch ihre Unschuld beweisen. Gespielt von dem Sinfonieorchester Basel entsteht ein Konzert der besonderen Art.

Ort: Theater Basel, Foyer

Datum: 5. Mai, 15 Uhr

Gardi Hutter: Die Schneiderin

Clownin Gardi Hutter gastiert als skurrile Schneiderin in Laufen. In ihrer zauberhaften Schneiderwerkstatt mit Schneiderpuppen in abenteuerlichen Gewändern, Riesenschere, Nadeln und einem überdimensionalen Nähkästchen wird geflickt und zerschnitten. Hutters Schneiderwelt hält viele Schicksalsfäden bereit, es wird weder an Boshaftigkeit noch an Unglück gespart und zwischendurch dürfen die Puppen tanzen. Die wunderbare Künstlerin bereitet ihrem Publikum ein Wechselbad der Gefühle. Gardi Hutter und Michael Vogel haben ein Theaterstück über die Endlichkeit des Seins und die Unendlichkeit des Spiels erschaffen.

Datum: 6. Mai, 19 Uhr

Ort: Kulturzentrum alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen

Demnächst im Kino**L'enfant d'en haut – Sister**

Zusammen mit seiner Schwester wohnt der 12jährige Simon in einem Hochhaus mitten im Skigebiet. Da seine Schwester nur unregelmässig arbeitet, kauft Simon den Touristen ihre Skiausrüstung und verkauft sie wieder.

Gleich wie beim ersten Film «Home» der Regisseurin Ursula Meiers ist die Geschichte an einem Durchzugsort angesiedelt. Die Touristen kommen und gehen. Dadurch entsteht auch zwischen den Geschwistern eine Einsamkeit, die Simon verzweifelt zu überwinden versucht. Dem Film gelingt es, ohne jeglichen Kitsch die Geschichte von Wohlstand und Alleinsein zu erzählen. Ausgezeichnet wurde er an der Berlinale 2012.

Ort: Kult Kino Basel

Datum: Ab 26. April

Et si on vivait tous ensemble?

Schon seit Jahrzehnten sind sie Freunde, jetzt müssen die Ehepaare Jeanne und Albert, Annie und Jean sowie der Witwer Claude, jede und jeder auf seine Art gegen die Folgen des Alters ankämpfen: Einsamkeit, Vergesslichkeit, Krankheit. Gemeinsam beschliessen sie, eine Wohngemeinschaft aufzumachen, um so dem Altersheim zu entkommen.

Ort: Kult Kino Basel

Datum: Ab Juni